

SONA



Gemeinde Sona

Piazza Roma n. 1 - 37060 Sona (VR)

Telefon: 045 6091211 – www.comunedisona.vr.it

Einwohnerzahl: 17.630 – Meereshöhe: 169 m

Fläche: 41,15 km² – Entfernung von Verona: 16 km



Tourismusverein **Pro Loco Sona**
Via Montecorno, 11 - 37060 Sona (VR)
Tel. 045 6801403 - 348 8572668
info@prolocosona.it - www.prolocosona.it

1. GESCHICHTLICHES

Sona liegt auf dem „Hügel der Zypressen“, auf halber Strecke zwischen Verona und dem Gardasee.

Die Gemeinde Sona erstreckt sich über ein ziemlich ausgedehntes Gebiet und schließt verwaltungsrechtlich die Ortschaften San Giorgio in Salici, Palazzolo, Lugagnano und Sona mit ein.

Das Gemeindegebiet dehnt sich auf Moränenhügeln von 85 m Höhe in der Ebene von Lugagnano bis auf eine maximale Höhe von 243 m aus. Es ist eine ungleichmäßige Landschaft, die dank ihrer



funktionstüchtigen Bewässerungsanlagen mit Rebanlagen, Olivenhainen und Pfirsichbäumen bebaut werden konnte und daher ein ansprechendes Landschaftsbild ergibt.

Die Urgeschichte von Sona geht bereits auf die Zeit um 4000 v. Chr. zurück, das lässt sich aus den archäologischen Funden ableiten: Steinwerkzeuge, Gegenstände aus Bronze und Keramik, ein Hammer aus Porphyrt und ein Pfahlbau wurden in San Giorgio in Salici geborgen. In der Römischen Epoche wurde die Anhöhe von Sona befestigt, um die Kontrolle der *Via Gallica* zu gewährleisten. Mit den Langobarden fiel das Territorium unter die Verwaltung der *Giudicaria Gardense*. Um 1300 ging das Land an die *Scaligeri* über, die es aufgrund der strategischen Lage auf der Strecke zum Herzogtum Mailand ebenfalls befestigten. Im 16. Jahrhundert wurde das Land gemeinsam mit Verona Teil der *Repubblica di Venezia*.

Von seinen Anhöhen thront Sona über die umliegende Ebene mit Verona in der Ferne. Die Stadt mit den Silberschleifen-förmigen Windungen der Etsch, das beeindruckende Panorama der Monti Lessini und des Monte Baldo, die Ebenen von Verona und Mantua sowie die Schlachtfelder der Unabhängigkeitskriege mit dem *Castello di Villafranca*, den Beinhäusern von Custoza und San Martino, der Festung von Solferino, und nicht zuletzt den Gardasee - das alles kann man von Sona aus erblicken.

Seit jeher wurde dem Gebiet eine bedeutende militärische Stellung zugeschrieben, da es strategisch vorteilhaft für die Kontrolle der Verkehrswege nach Verona, Mantova, Peschiera und Legnago liegt. Aus diesem Grund wurde die Gegend wiederholt zum Schauplatz kriegsrischer Kämpfe.



Nach der Annektierung an das Königreich Italien und bis in die heutige Zeit entwickelte sich die Gemeinde Sona vorwiegend im wirtschaftlichen Bereich. Einst ausschließlich von der Landwirtschaft abhängig,

setzte die Verwaltung in den letzten Jahren zunehmend und mit Erfolg auch auf Industriegewerbe und Dienstleistungen.

2. SEHENSWERTES

Sona bietet eine reiche Auswahl an Kirchen, Villen und historischen Gebäuden zur Besichtigung an.

Unter den religiösen Bauten sei auf die **Chiesa storica dei SS Quirico e Giulitta** aus dem 13. Jahrhundert hingewiesen, sowie auf die



Pfarrkirche von Sona, die **Pfarrkirche von Lugagnano** und den **Kirchen von Palazzolo**.



Unter den **Villen in Sona** seien die *Villa Trevisani-Caldestri-Romani*, *Villa Turata*, *Villa Sparici-Landini*, *Villa Donadelli*, *Villa Silvestri*, *Villa Koeffliker*, der *Castello* im *Jugendstil* und *Villa Bressan* erwähnt.

Die wichtigsten **Herrschaftlichen Häuser** sind *Corte Montresora*, *Guastalla Vecchia*, *Corte Sgrifona*, *Colombaron*, *Corte Centurara*, *Corte La Merla*.

In den Ortsteilen von Sona befinden sich andere bedeutende **historische Gebäude** wie *Villa Guarienti*, *Guastalla Nuova*, *Villa Merighi*, *Corte del Turco*, *Corte Belvedere*, *Corte Quaiara*, *Corte di sotto* und *Corte Giacomona* in San Giorgio in Salici; die *Pieve di Santa Giustina*, die *Torre*, *Villa Schizzi*, *Villa Palazzoli* und *Villa Maggi* in Palazzolo; schließlich *Corte Messedaglia* und *Corte Beccarie* in Lugagnano.



Sehenswert ist zudem der **Fasching in Lugagnano**, ein großes und internationales Ereignis bei dem auch ausländische Komitees mit ihren Karnevalsmasken mitmachen. Die offizielle Maske des Dorfes ist der „Tzigagno“.

Eine Legende erzählt, dass vor etlichen Jahrhunderten eine Zigeunerkarawane ins Dorf ein-

zog. Hier machte sie Halt weil die Zeit der Entbindung für einige Frauen reif war. Aber es kam, dass diese Leute im Dorf blieben und sich rasch in die verstreute Gemeinschaft einlebten. Es gibt auch Sprüche, die ihre Anwesenheit bestätigen. Die Fortsetzung der Geschichte in jüngster Zeit besagt, dass 1956 hunderte Gitanen ins Dorf kamen, um die Hochzeit der Königstochter zu feiern.

Nicht nur sehenswert sondern auch hörensenswert ist die örtliche **Musikkapelle**, die bereits seit 1831 besteht und heute 60 Musiker zählt. Auch in der reduzierten Formation der Brass-Band nach deutschem Vorbild mit den acht Blechblasinstrumenten ist das Ensemble auf Tour unterwegs.



*Bahntrasse
in San
Giorgio
in Salici*

3. KULINARISCHES

Kennzeichnend für die lokale Küche ist der Pfirsich der **Pesca di Verona IGP**, welche mit innovativen Rezeptvorschlägen in den Gastbetrieben der Umgebung Einzug gehalten haben. Die Weine aus der Gegend sind Klassiker: weißer *Custoza*, roter *Bardolino* und der *Rosè „Chiaretto“*.

Hauptdarsteller auf dem Speiseplan bilden traditionelle Gerichte wie „Bigoli con le Sarde“ oder „Bigoli con l’anitra“ und „Tortellini burro e salvia“.

Unter den Fleischgerichten erfreut sich neuerdings das „Scottona“-Fleisch (Fleisch von jungen, 15-20 Monate alten Rindern) von einheimischen Rindern größter *Beliebtheit*. Am *Sona-Festival* im Juni werden davon Riesen-

steaks (bis zu 6 kg) für eine ganze Familie oder die „Big-Hamburger“ unter dem Festzelt gebraten.



4. EVENTS UND FOLKLORE

Im Juni beim **Festa di San Vincenzo** wird der Heilige Vinzenz, Beschützer der Winzer, Diakon und Märtyrer gefeiert. Ihm ist die Kapelle an der Kreuzung in Guastalla Nuova geweiht, die 1996 restauriert und wiedereröffnet wurde.

Der große **Karnevalsumzug** am Faschingsfreitag besteht aus hunderterten von Masken und Wagen, und ist nach dem Veroneser Fasching der zweitwichtigste Umzug.



An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im Juni findet in der Halle „Palapesca“ von Sommacampagna das **Sona Food and Wine Festival** statt, eine kulinarische Veranstaltung mit dem Ziel, den Besucher auf eine Reise in die Wein- und Genusslandschaft der Umgebung zu begleiten, mit musikalischer Unterhaltung dazu.

Das Fest wird vom Verein für Freizeitaktivitäten Sona organisiert, dessen Mitglieder die Gemeinde mit wertvollem Know-how unterstützen.



5. TOUREN UND ROUTEN

Die Gegend ist für Radtouren bestens geeignet. Hier seien einige der zahlreichen Routen angeführt.

Route Nr. 1 – Abfahrt von Sona, Val di Sona, San Giorgio, Palazzolo, Ventretti, Palazzolo, Sona.

Route Nr. 2, ca. 18 km lang: S. Giorgio in Salici, Corte, Oliosì, Mongabìa, Castelnuovo, Mariannina, Sandrà, Ferrari, San Giorgio.

Route Nr. 3 – Guastalla Nuova, Casazze, Valle del Feriadon, Sommacampagna, Cappello, Tamburino Sardo, Custoza, i Mulini, Valle del Tione, Serraglio, Corte Pietà, Oliosì, Corte S. Rocco, Guastalla Nuova.

